

2022-2219

## **Postulat Bürlimann Martin, SVP, vom 15. Dezember 2022 betreffend Reduktion der Gesamtausgaben; Entgegennahme und gleichzeitige Abschreibung**

---

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 15. Dezember 2022 reichte Martin Bürlimann, SVP, folgendes Postulat ein:

### **Antrag**

*Der Gemeinderat wird gebeten, Vorschläge zu substanzieller Reduktion der Gesamtausgaben der Gemeinde Wettingen zu formulieren und in geeigneter Form im Einwohnerrat zur Abstimmung zu bringen.*

### **Begründung**

*Die Gemeinde Wettingen weist über 100 Millionen Franken Schulden aus. Gemäss Finanzplan der Exekutive sollen sich diese Schulden verdoppeln.*

*Es ist nicht akzeptabel, dass wir der nächsten Generation einen unüberwindbaren Schuldenberg hinterlassen. Daher ist die Exekutive gebeten, Vorschläge zu substanziellen Kostenreduktionen zu formulieren und in geeigneter Form zur Abstimmung zu bringen.*

*Der wesentliche Teil der Ausgaben der öffentlichen Hand in Wettingen ist mittlerweile gebunden. Somit kann das Parlament diese Ausgaben in der Budgetdebatte nicht senken. Es ist jedoch möglich, gebundene Ausgaben zu reduzieren oder zu streichen, wenn dies vom Gemeinderat beantragt und vom Einwohnerrat beschlossen wird.*

### **Erwägungen des Gemeinderats**

#### a) Grundsätzliches

Aufgrund der jährlich wiederkehrenden Benchmark-Analyse zeichnet sich die Gemeinde Wettingen über alle Verwaltungsabteilungen durch einen sparsamen Finanzhaushalt aus. Dies wurde auch vom Regierungsrat anlässlich der Überprüfung des abgelehnten Budgets 2020 attestiert. Das Problem liegt eher auf der Ertragsseite, indem der Steuerfuss nicht angepasst werden kann, um die erforderliche Selbstfinanzierung zu erreichen.

Dies führt unweigerlich zum eigentlichen strukturellen Problem der Gemeinde Wettingen: nämlich zur ungenügenden Selbstfinanzierung. Diesbezüglich kann auch auf den Bericht von Leo Scherer, damals Vizepräsident der Finanzkommission, zur finanzpolitischen Lage verwiesen werden, der Mitte Januar 2023 allen Mitgliedern des Einwohnerrats zuging.

Das politische Fazit darin: *"Allein eine Ausgabensenkung kann es nicht richten. Es stehen grosse Investitionsausgaben bevor. Mit dem aktuellen Steuerfuss ist eine weitgehende Selbstfinanzierung unmöglich. Wer gegen Steuererhöhungen ist, müsste diese Investitionen also konsequenterweise verhindern und die politische Verantwortung dafür übernehmen, dass dann der Schulraum fehlt, die Strassen, Kanalisationen und Schulhäuser verlottern. Bestellen und hinterher nicht bezahlen, darf nicht länger als Haltung akzeptiert werden. Deutliche Steuerfusserhöhungen jetzt und in den nächsten Jahren sind unumgänglich."*

Den getätigten Investitionsausgaben, die alle vom Einwohnerrat beschlossen wurden, stand und steht weiterhin eine ungenügende Selbstfinanzierung gegenüber. Dies führt zu einer Zunahme der Verschuldung. Eine Abnahme der Verschuldung kann nur mit Finanzierungsüberschüssen erreicht werden. Dafür müssen entweder die Investitionsausgaben stark reduziert und priorisiert und/oder der Steuerfuss erhöht werden.

#### b) Einsparmöglichkeiten im direkten Einflussbereich der Gemeinde

Der grösste Teil des Aufwandes der Gemeinde ist durch die Aufgabenerfüllung gebunden. Der teilweise beeinflussbare **Sachaufwand** beträgt nur gerade 15 %. Trotz der bescheidenen Möglichkeiten hat der Gemeinderat immer wieder versucht, Einsparungen zu erzielen und möchte an dieser Stelle auf die bisherigen Sparanstrengungen und weitere Optimierungsaktivitäten hinweisen:

Im Herbst 2016 hat der Einwohnerrat vom Abschlussbericht zur **LOVA 2** Kenntnis genommen, welcher insgesamt 72 Massnahmen enthielt. Kurz darauf wurde mit der Einführung des Multi-Projektmanagements (MPM) eine zentrale Massnahme zur Steuerung und Überwachung der Aktivitäten aus der LOVA durch den Gemeinderat umgesetzt. Seither konnten durch den Gemeinderat und das MPM-Projektcontrolling über 60 Projekte ausgelöst und erfolgreich beendet werden. Alle Vorhaben stehen dabei in den Diensten des Verbesserungsmanagements und wurden jeweils im Rechenschaftsbericht nachgewiesen. Die erzielten Verbesserungen lassen sich in vier Kategorien unterteilen:

- Kostenreduktion: Verzicht auf bisher erbrachte Leistungen, Einführung des neuen Beschaffungsprozesses, die Vereinheitlichung der Kultur- und Vereinsbeiträge sowie die Integration der Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit in die Fachstelle Gesellschaft, Outsourcing Kehricht.
- Effizienzsteigerung: einfachere Prozesse, Visumsprozess Kreditorenworkflow, Einführung Vertragsmanagement, Einführung Geschäftsverwaltung Axioma
- Einnahmenoptimierung: Revidierung diverser Gebührenreglemente
- Neue Immobilienstrategie: Kauf Rendite Liegenschaften, Verkauf Ferienheim Ftan.

Durch die erwarteten Coronaauswirkungen und den Defiziten in den Budgets 2021 und 2022 wurde bei den **Löhnen** jeweils eine Nullrunde beschlossen. Für das Jahr 2023 wurde die Lohnrunde trotz des ausgewiesenen Anpassungsbedarfes von 2 auf 1 Lohnprozent reduziert. Diese personalpolitischen Entscheide waren für das Personal einschneidend und schwer zu verdauen. Die Lohnanpassungen sind wichtig, um im Wettbewerb zu bleiben. Aktuell ist die Fluktuation gravierend. Aufgrund der erwähnten Nullrunden und unterdurchschnittlichen Anpassungen ist kein Sparpotential vorhanden.

Das Ziel einer Stellenplafonierung konnte weitgehend umgesetzt werden. Dazu ist zu erwähnen, dass Wettingen im Verhältnis zu vergleichbaren Gemeinden/Städten tiefe Verwaltungskosten ausweist, was zu einem grossen Teil auf bescheidene Personalressourcen zurückzuführen ist. Es ist auch seit längerem das Ziel, die Digitalisierung für Produktivitätssteigerungen zu nutzen und damit erforderliche Stellenaufstockungen zu kompensieren. Zudem erfolgt eine konsequente Weiterverrechnung der Overheadkosten (HR, Informatik, Raum usw.). Das Insourcing ist insofern maximiert, dass externe Dienstleistungen

nur in bescheidenem Ausmass beansprucht werden müssen. Outsourcing kann aber durchaus Sinn machen, was die aktuell günstige Lösung für den Weinbau beweist.

Der grösste Sparhebel wäre beim baulichen Unterhalt vorhanden. Zur Realisierung des Budgetausgleichs wurde dort in den vergangenen Jahren sehr viel eingespart resp. die nötigen Unterhaltsarbeiten hinausgeschoben und dadurch die Substanz vernachlässigt. Aufgrund der durchgeführten Zustandsanalyse resultiert im Ergebnis nun ein grosser Nachholbedarf. Folglich ist auch dieser Sparhebel nicht mehr vorhanden. Im Gegenteil ist in den nächsten Jahren zur Erhaltung der Gemeindeinfrastruktur mit höheren baulichen Unterhaltskosten zu rechnen, insbesondere im Hochbau. Dies ist in der entsprechenden Strategie aufgezeigt.

Ferner hat der Gemeinderat im Rahmen der 'Round Tables' mit den politischen Parteien die Sparmöglichkeiten aufgezeigt und auch klar signalisiert, was bei den **freiwilligen Leistungen** möglich ist:

Bereich	Betrag*	Einschätzung
Verzicht auf die Leistungen des Werkhofes in den Bereichen Gemeindestrassen, Friedhof und Parkanlagen (interne Verrechnungen Werkhof KST 3420, 6150 und 7710)	1,53 Mio.	Laufende Optimierung; Leistungen sind zwingend für die Attraktivität
Schliessung der Musikschule Nettoeinsparung (2140)	0,99 Mio.	Ist ein Leuchtturm für Wettingen. Zudem müssen gesetzlich vorgegebene Basisleistungen erbracht werden
Schliessung der Gemeindebibliothek Nettoeinsparung (3210)	0,55 Mio.	Ist ein Leuchtturm für Wettingen
Streichen der gesamte Kulturförderung (3110)	0,66 Mio.	Gluri Suter Haus ist ein Leuchtturm, Kosten pro Kopf bereits stark reduziert
Streichen des Aufwandes für Sport und Sportanlagen (3410)	0,44 Mio.	Vereinspolitisch keine Option
Verzicht auf Leistungen im Bereich Gesellschaft (3424)	0,54 Mio.	Minimalausstattung für wichtige Leistungen. v. a. für das Alter sind gesetzlich vorgegebene Basisleistungen zu erbringen
Dauerhafter Verzicht auf: Strassenbeleuchtung inkl. Unterhalt, Unterhalt Strassen, Markierungen Strassen/Plätze, Erneuerung Strassen (6150 div. Positionen)	0,95 Mio.	Sparpotenzial wird jedes Jahr untersucht. Auch hier sind gesetzliche Vorgaben zu beachten
Verzicht auf Standortmarketing (8500)	0,08 Mio.	Kosten bereits stark optimiert
Total	5,74 Mio.	

\*Betrag gemäss Rechnung 2022

Trotz der Ablehnung der Initiative "für ein lebendiges Wettingen" ist ein Radikalschlag auf der Leistungsseite nicht zielführend und vor allem nicht im Sinne des Volkswillens. Leistungen wie die Musikschule und Gemeindebibliothek, Kultur- und Sportförderung, Freizeitangebote und Angebote für ältere Personen sind für die Gemeinde zwar freiwillig. Trotzdem sind gesetzliche Vorgaben zu beachten. Die Leistungen entsprechen heute dem Standard einer attraktiven Wohngemeinde und sind nicht mehr wegzudenken.



### c) Einsparmöglichkeiten bei gebundenen Ausgaben

Der Gemeinderat ist permanent bestrebt, bei laufenden **Leistungsvereinbarungen** Optimierungen zu erzielen, was beispielsweise bei der Spitex und der Repol sehr gut gelungen ist. Ferner fällt auch die Eigentümerstrategie bei den Tochtergesellschaften für die Gemeinde vorteilhaft aus. Bei der Energie Wettingen AG wird beispielsweise trotz Verlust eine Dividende von Fr. 300'000.00 ausgeschüttet. Das umstrittene Verkaufsgeschäft der Energie Wettingen AG hat im Übrigen nichts mit der Einwohnergemeinde zu tun. Eine kurzfristige Schliessung würde aus Sicht des Gemeinderats und des Verwaltungsrats netto (unter Berücksichtigung der Kostenremanenzen) zu Einsparungen von maximal Fr. 100'000.00 führen, was insbesondere für Tarifsenkungen im Strombereich zur Verfügung stünde. Gleichzeitig ist aber die politische Akzeptanz und das Auslastungsrisiko der Gemeinde (Vermietung der Ladenflächen an Dritte) zu berücksichtigen.

Bei den **Sozialhilfekosten** schöpft die Gemeinde denjenigen Spielraum aus, den das Gesetz erlaubt. Dies gilt insbesondere für die Einforderung von Rückerstattungen. Die Debatte um die Gesetzmässigkeit der Anrechnung von Freizügigkeitsguthaben hat gezeigt, dass Wettingen diesbezüglich bereits sehr weit geht. Die aktuell beobachtbare Senkung der Nettokosten ist auch ein Ergebnis der diesbezüglichen Anstrengungen der Gemeinde. Weitere Einsparungen sind nicht realistisch.

Bei rein gebundenen Ausgaben wie etwa der **Pflegefinanzierung** und weiteren gesetzlich geregelten Beiträgen besteht überhaupt kein Spielraum. Dieser wäre nur über politische Vorstösse der Vertretungen im Grossrat möglich.

Entsprechend ist die Begründung im Postulat, dass der Gemeinderat diesbezüglich einen Spielraum hat, stark zu relativieren.

### d) Fazit

Eine substanzielle Reduktion der Gemeindeausgaben ist aus Sicht des Gemeinderats angesichts der bereits getätigten Sparanstrengungen, des Spielraums, angesichts der politischen Haltung in Bezug auf freiwillige Leistungen und vor dem Hintergrund der bisherigen Diskussionen mit den politischen Parteien im ordentlichen Haushalt nicht möglich.

Zur finanziellen Steuerung des Finanzhaushaltes setzt der Gemeinderat die Instrumente Budget (kurzfristig) und Finanzplan (mittelfristig) ein.

Es ist weiterhin sinnvoll und richtig, die Sparmöglichkeiten laufend im Rahmen der Erarbeitung und der politischen Debatte des Budgets aufzuzeigen. Die letztjährigen Debatten haben aber deutlich gezeigt, dass die Einsparmöglichkeiten äusserst beschränkt sind.

Spielraum ist deshalb insbesondere bei der Priorisierung der Investitionen vorhanden. Im aktuellen Finanzplan 2023 bis 2027 sind die anstehenden Priorisierungsentscheide aufgeführt.

Der Gemeinderat wird daher künftig zur Sicherstellung der erforderlichen Selbstfinanzierung die Steuerfusserhöhung mit den Vorfinanzierungen für die grösseren Investitionsprojekte koppeln. Dieser Schritt ist erstmals mit dem Budget 2025 vorgesehen. Die Planungsergebnisse werden mit der Finanzplanung jährlich überarbeitet und aktualisiert und dem Einwohnerrat zusammen mit dem Budget unterbreitet.

\* \* \*

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

## **BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES**

Das Postulat Bürlimann Martin, SVP, vom 15. Dezember 2022 betreffend Reduktion der Gesamtausgaben wird überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.

Wettingen, 22. Mai 2023

### **Gemeinderat Wettingen**

Roland Kuster  
Gemeindeammann

Sandra Thut  
Gemeindeschreiberin